

Langen, am 05.03.2013

Niederschrift über die 30. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 11. März 2013, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Josef Kirchmann als Vorsitzender, GR Anton Nigsch, GR Elisabeth Vollweiter, GV Richard Sutter, GV Bernhard Nenning, GV Karin Heim, GV Thomas Wimmer, GV Hans Peter Sonnlichler, GV Thomas Natter, GV Adolf Giselbrecht, GV Heidi Wohlgenannt, GV Harald Elbs, GV Gerhard Böhler

Ersatz:

Tatjana Ruech, Peter Steurer

Entschuldigt:

Wilfried Fink, Andreas Sinz

Weitere Anwesende:

Helmut Feurle, Erhard Haller, Cornelius Fink, Manfred Huber

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. GV-Sitzung vom 04.02.2013.
3. Vorstellung des REK durch Fr. Maria Anna Moosbrugger von der Fa. Land Rise, Egg.
4. Beschlussfassung über die Auszeichnungen und Ehrungen von verdienten Gemeindebürgern.
5. Beratung über die Erweiterung des Urnengräber-Friedhofs.
6. Beratung und Informationen über den Wohnungsbau im Kirchdorf.
7. Berichte und Informationen.
 - Info über Fremdenverkehrsverband „Bodensee Vorarlberg“
 - Vermietung der Wohnung in der Volksschule
8. Allfälliges.

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Josef Kirchmann eröffnet um 20.15 Uhr die 30. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er Maria Anna Moosbrugger, Fa. Land Rise. Sie wird uns das REK unter Tagesordnungspunkt 3 vorstellen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. GV-Sitzung

Das Protokoll der 29. GV-Sitzung vom 04. Februar 2013 ist allen GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Vorstellung des REK durch Fr. Maria Anna Moosbrugger von der Fa. Land Rise, Egg.

Das Räumliche Entwicklungskonzept steht für die Erhebung des Bestandes (Stärken und Schwächen) und des Bedarfes (Strategien und Trends). Wie soll Langen in zehn Jahren aussehen? Was macht Langen aus? Was sind unsere Vorzüge? Weiters sollen Überlegungen angestellt werden, wie wir Spielräume für die nächsten Generationen erhalten können. Mögliche Themen könnten sein: Siedlungsentwicklung, Betriebs- und Mischgebiete, Verkehr, Tourismus, Natur- und Landschaft, etc. Das gemeinsam erarbeitete Manuskript (Bürger und Gemeindevertretung) soll dann als verbindliche Arbeitsgrundlage für die Gemeindevertretung beschlossen werden. Im Anschluss an die Präsentation entsteht eine sehr intensive Diskussion über die Vor- und Nachteile eines Räumlichen Entwicklungskonzeptes. Die Inangriffnahme eines Entwicklungsprozesses wird durchwegs befürwortet, jedoch wird die Bindung an das REK mehrfach kritisch hinterfragt. Es stellt sich die Frage, ob die Erstellung eines Leitbildes ausreichen könnte. Maria-Anna Moosbrugger wird ein Angebot für die Erstellung eines Räumlichen Entwicklungskonzeptes bzw. eines Leitbildes stellen. Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Moosbrugger für die Vorstellung des REK's und überreicht ihr ein kleines Präsent.

4. Beschlussfassung über die Auszeichnungen und Ehrungen von verdienten Gemeindebürgern.

Alt-Bgm. Hans Kogler wird vom Vorsitzenden zur Ernennung zum Ehrenbürger vorgeschlagen. In einem Gespräch hat Hans jedoch mitgeteilt, dass er die Ernennung zum Ehrenbürger ablehnt. Grund dafür ist der § 9 Abs. 3 GG wonach die Gemeinde verpflichtet ist, einem Ehrenbürger im Falle der Hilfsbedürftigkeit den seinen Lebensverhältnissen angemessenen Unterhalt zu gewähren. D.h. alle Sozialleistungen (Pflegekosten Altersheim) sind nicht vom Sozialamt sondern von der Familie und in weiterer Folge von der Gemeinde zu bezahlen.

Am Samstag, dem 20. April 2013 werden im Rahmen eines Ehrungsabends folgende verdienstvolle Persönlichkeiten unseres Dorfes gewürdigt und ihnen, für den großartigen und über viele Jahre geleisteten Einsatz für unsere Gemeinde, Dank und Anerkennung ausgesprochen. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Alt-Bgm. Hans Kogler – Verleihung des Ehrenringes

Pfr. Ehrenreich Bereuter – Verleihung des Verdienstzeichens

Alois Jäger - Verleihung des Verdienstzeichens

Erwin Moosbrugger – Verleihung des Verdienstzeichens

Brigitte Schwärzler – Verleihung des Verdienstzeichens

Franz Sinz – Verleihung des Verdienstzeichens

5. Beratung über die Erweiterung des Urnengräber-Friedhofs.

Die bestehende Reihe der Urnengräber auf dem neuen Friedhof ist bereits belegt. Mit Diözesanbaumeister Berchtold wurde der Friedhof bereits besichtigt. Er spricht sich für kleine Grabsteine aus. Die Gestaltungsfreiräume sollen erhalten bleiben (keine „Soldatenfriedhöfe“). Um sich ein Bild über die Möglichkeiten zur Gestaltung des Urnengräber-Friedhofs zu machen, wird eine Gruppe der Gemeindevertretung (Adolf Giselbrecht, Karin Heim, Erhard Haller, Elisabeth Vollweiter und Josef Kirchmann) am Freitag, dem 5. April 2013 ein paar Friedhöfe im Land besichtigen.

6. Beratung und Informationen über den Wohnungsbau im Kirchdorf.

Es wird angedacht ein zweites Mehrfamilienwohnhaus im Kirchdorf zu errichten. Bedarfsanmeldungen diesbezüglich liegen bereits mehrere im Gemeindeamt vor. Der Vorsitzende hat mit der Wohnbauselbsthilfe GmbH, Hr. Erich Mayer, diesbezüglich ein Gespräch geführt. Die WSH soll mit Architekt Claus Schnetzer, dieser hat bereits das Erstkonzept entworfen, ein Bebauungskonzept für das zweite MFH erarbeiten. Vorgaben: Die Hälfte der Einheiten sollen als 2-Zimmer-Wohnungen (ca. 50 m²) und die andere Hälfte mit 3-Zimmer-Wohnungen konzipiert werden. Gewünscht ist eine Durchmischung von Miet- und Mietkaufwohnungen.

7. Berichte und Informationen

- Der Vorsitzende berichtet über ein Gespräch zur Errichtung einer Vlotte-Tankstelle. Aufgrund des geringen Bedarfs wird dieses Projekt derzeit nicht weiter verfolgt.
- Aufgrund einer Anfrage informiert der Vorsitzende über die Mitgliedschaft beim Fremdenverkehrsverband „Bodensee Vorarlberg“. Die Kosten sind abhängig von den vermittelten Gästen. Die Fremdenverkehrsbetriebe profitieren sehr wohl vom Angebot dieses Verbandes. Ein Ausstieg wäre nicht sinnvoll.
- Die Wohnung in der Volksschule wird weiterhin an Johanna Findenig vermietet. Die Laufzeit des Mietvertrages wird um 3 Jahre verlängert. Der indexierte Mietpreis beträgt € 663,30 inkl. Betriebskosten.
- Der Qualitätsmanager für das Nahwärme-Heizwerk hat uns bescheinigt, dass die Fördervoraussetzungen nun erfüllt sind.
- Der Vorsitzende berichtet von Projekten der Wildbach- und Lawinenverbauung: Projekt Stauber / Projekt Rieternergraben / Projekt Schwärzler und Projekt Knill;
- Fr. Oswald, Sozialsprengel Vorderwald war zu einem Antrittsgespräch im Gemeindeamt.
- Abt Pfanner-Haus: Die Förderungszusage des Landes für einen Neubau ist weiterhin ausständig. Eine endgültige Entscheidung wird für Anfang April erwartet.
- Der Vorsitzende berichtet von der Besichtigung von zwei interessanten Seniorenhäusern in Dornbirn bzw. Götzis. Modell: Betreutes Wohnen und Betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften nach dem Motto: „Soviel Hilfe wie nötig“.
- Weiters berichtet der Vorsitzende über diverse stattgefundene Termine und gibt eine Vorschau auf die anstehenden Termine.

8. Allfälliges

- GV Thomas Wimmer macht auf die gefährliche Einfahrtssituation in Hälin-Süd aufmerksam und fordert zugleich die Anbringung eines Verkehrsspiegels.

- GV Adolf Gieselbrecht fordert die Anbringung eines Panik-Schlusses beim Friedhof-WC.
- Erhard Haller berichtet, dass eine Gruppe aus Thal den Wertstoffhof besichtigt hat. Überlegungen zu einer Gemeindekooperation hinsichtlich Müllentsorgung der Fraktion Thal sind im Gange. Die Gemeindevertretung sieht einer solchen Kooperation positiv entgegen. Für die Langener Bevölkerung dürfen jedoch keine finanziellen Nachteile entstehen.

Die Sitzung wird um 23:30 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Bernd Natter

Bgm. Josef Kirchmann